

Monika Waller

1950 in Düsseldorf geboren, verheiratet, eine erwachsene Tochter, zwei Enkelkinder lebt sie mit Mann und Hund in Düsseldorf. Nach dem Studium der Grafik und Illustration in Düsseldorf und Köln (staatl. Abschlussprüfung 1973) war sie als Kunstpädagogin tätig und nahm dazu noch zwischen 1989-1994 eine Zusatzausbildung am Fritz-Perls Institut auf.

In den Jahren nach dem Studium beschäftigte sie sich mit Malerei. Dabei sind Menschen das Hauptthema. Aber auch Tiere tauchen immer wieder in absurden Zusammenhängen auf. Seit 1982 beteiligte sie sich an Ausstellungen der Rateringer - und Düsseldorfer Künstler und begann ab 1987 Masken zu gestalten und Maskentheater zu spielen, wozu sie in Weißenseifen erste Anregungen erhielt.

Es folgten 1987-2010 Einzel- und Gruppenausstellungen in NRW, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz, Belgien, sowie Aktionen, Aufführungen und Veröffentlichungen mit den Maskentheatern „Kraborz“ und „Mirnixdirmix“. 2012 gewann sie die Malerei zurück.



www.galerie-am-pi.de

Kerstin Weinacht

Über viele Jahre sammelte Kerstin Weinacht Erfahrungen in verschiedenen grafischen Bereichen und mit unterschiedlichen Zeichenmaterialien.

Neben Portraits- und Landschaftsdarstellungen befasste sie sich regelmäßig mit dem Zeichnen von Karikaturen. Ihre Werke offenbaren eine gewisse Vielseitigkeit. Die Künstlerin arbeitet sowohl mit Acryl, Gرافit, Öl, Tusche und aquarelliert.

Ähnlichkeiten zwischen Mensch und Tier ist das Thema ihrer Bilder. Marie Corelli, britische Okkultistin und Schriftstellerin, hatte u.a. festgestellt:

„Ich habe nie geheiratet, weil ich drei Haustiere zu Hause habe, die den gleichen Zweck erfüllen wie ein Ehemann. Ich habe einen Hund, der jeden Morgen knurrt, einen Papagei, der den ganzen Nachmittag flucht und eine Katze, die spät in der Nacht nach Hause kommt.“



www.galerie-am-pi.de

Hedi Westram

Die 1961 geborene Künstlerin nahm von 1990 bis 1995 an dem Zeichen- und Aquarellkurs bei Bruno Molitor und Herbert Holzinger teil und ist seit 1995 ein aktives Mitglied im Kulturkreis Beda in Bitburg.

Seit 1998 erfolgten Ausstellungen ihrer Werke in Rheinland-Pfalz, NRW und Luxemburg. Ab demselben Jahr eröffnete sie ihr Atelier Westram in Prümzurley. Des Weiteren engagiert sie sich im Bereich der Kinder- und Erwachsenenbildung.

Ihre Werke offenbaren eine gewisse Vielseitigkeit. Die Künstlerin arbeitet sowohl mit Acryl, Gرافit, Öl, Tusche und aquarelliert.

Die so entstandenen Werke zeigen sowohl Landschaften, Abstraktes, wie auch Stillleben mit Blumen.



www.hedi-westram.de

Rolf D. Wihr

Der 1926 in Neuhoften in der Pfalz geborene Künstler, arbeitete ab 1947 als Lehrer für Töpferei und Keramik in Landstuhl. Daran schloss sich ein Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und eine Ausbildung zum Restaurator an.

1954 wechselte er zum Landesmuseum Trier und betrieb Entwicklungsarbeiten im Bereich restauratorischer Techniken; speziell im Bereich der römischen Keramik, Mosaik, Wandmalerei und Glas. 1970 wurde er Leiter der Restauratorischen Werkstätten des Landesmuseums Trier. Zwei Jahre später widmete er sich der Schaffung einer Modellkopie des römischen Diatretglases im Corning-Glas-Museum in den USA. Ab 1979 wurde er zum verantwortlichen Leiter der Abteilung Steinkonservierung am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in Bamberg.

Er verfasste Publikationen zu antiken Keramik, Glasur, Glasurtechniken und Restaurierungstechniken.

Ab 1995 erfolgte für ihn eine Rückkehr zur eigenen keramischen Gestaltung und der Schaffung einer Vielzahl von keramischen Figuren und Skulpturen, so auch die hier gezeigte Reihe mit der Auseinandersetzung zum Thema »Pfau«.



www.galerie-am-pi.de

KUNST KYLLBURG 2015

Herzlich Willkommen zum Dritten Ausstellungszyklus!

Nach ‚Fundsachen‘ und Designobjekten habe wir nun den Schwerpunkt auf Tierdarstellungen gelegt. So kommen Zeichnungen, Malerei, Fotografie, Holzschnitte und Keramikfiguren unter dem Titel »tierisch gut« zusammen. In Art und Weise der Wiedergabe muten uns die Tiere teils sehr reale, teils sehr poetische Bedeutungen zu.

So zeigen die Makro-Aufnahmen von Alain Schumacher Insekten in unverzaubert ‚haarsträubender‘ und doch intensiv naturalistischer Weise. Wo hingegen Mensch und Tier bei Kerstin Weinacht Paare bilden, die ihre Ähnlichkeit verblüffend verbindet. Monika Waller stellt mit ihren Holzschnitten teils humorvolle Situationen zwischen Tier und Mensch dar, während Sabine Märker mit fotografischem Blick Komik auch im Tierleben festhält. Eine andere Malerin bezaubert mit irrationaler Poesie beispielsweise den »Steppenwolf« in eine Winterlandschaft mit Libelle. Bei Michael Frangen und Hedi Westram wird die malerische Komposition zur Begegnung mit dem Tier. Rolf D. Wihr ist mit seiner Pfau-Serie beinahe manufakturrell; wohingegen Marianne Lomme spielerisch ihre Phantasie zu eigenen Tierwesen zusammenfügt. Schließlich sind aus der Arbeit mit Senioren zahllose Tiere entstanden, die in ihrer archaischen Formgebung ‚Noah’s Boatpeople‘ gewesen sein könnten.

Wir, die Initiative »KUNST KULTUR KYLLBURG – OK da-jeeh« möchten Ihnen mit diesen Bildern den Besuch in Kyllburg etwas abwechslungsreicher gestalten und freuen uns auf viel Resonanz.

Christiane Hamann (Kuratorin)

Informationen: www.kunst-kultur-kyllburg.de Tel. 06563-960140

KUNST KYLLBURG 2015

Kunststraße Kyllburg
Kunst, Literatur,
Musik, Essen & Trinken

Kunststraße Kyllburg

Dritter Zyklus
30. August bis 25. Oktober

tierisch gut

Vernissage
Sonntag 30. August, 12 Uhr
auf der Hochstraße

www.kunst-kultur-kyllburg.de

Montags-Modelliergruppe der Hausgemeinschaft St. Christopherus in Pelm

Seit ca. 2 Jahren modellieren ca. 7 - 9 Senioren, zwischen 70 und 101 Jahre alt, wöchentlich über ein Stunde zusammen mit der Kunsttherapeutin Christiane Hamann.

Nach anfänglichen Vorübungen im Aufbau von Gefäßen und kleineren Figuren wurden Tiere als regelmäßige Begleiter der Menschen gefertigt. Dabei sind seit ein paar Monaten auch diverse Tierfiguren zum Thema »Arche Noah« entstanden, von denen wir einige Exemplare in der Ausstellung zeigen.



Das Material ist beinahe weiße Tonerde aus dem Westerwald und wurde mit unterschiedlichen Mineralfarben bemalt und bei 900 – 1080 °Celsius gebrannt. Die Senioren sind unterschiedlich intensiv dabei und führen die Arbeiten nach einigem Vorzeigen und unter teilweiser Hilfestellung aus.

www.matemus-senioren.de

Michael Frangen

Der aus Krefeld stammende Künstler ist bereits seit seiner Kindheit von Musik begeistert und lernte mit 7 Jahren sein erstes Instrument zu spielen. Auch sein weiteres Leben wurde von dieser Leidenschaft geprägt und er entschied sich für sein Studium mit Bereich Orchestermusik und Instrumentalpädagogik mit Schwerpunkt auf dem Instrument Trompete in Köln und Karlsruhe.



Seit seinem Studium engagierte er sich als Lehrer, Dozent, Seminarleiter, aber auch für Rundfunksendungen, Film- und Fernsehproduktionen und vieles mehr.

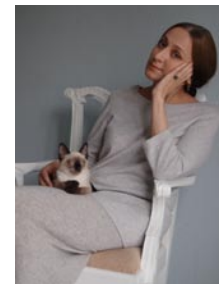
Er gründete den »Kulturhof-Stroheich« und im Juli 2009 wurde er Leiter der »Musikschule Vulkaneifel«. Seit seinem damit verbundenen Umzug in die Eifel, hat er begonnen Bilder zu malen und Kollagen zu gestalten, die bereits in Walsdorf, Kerpen und weiteren Orten ausgestellt wurden.



www.michael-frangen.de

T. Libelle

Die Trierer Künstlerin absolvierte ihr Hauptstudium bei den bekannten Künstlern Joe Allen und Christine Henn und ist seit 2006 Mitglied der Gesellschaft für Bildende Kunst Trier.



Die am 18. Juni geborene Künstlerin schafft in ihrem Atelier über den Dächern Triers einzigartige Bilder. Sie zeichnet zarte Blüten, kleinen Nagetieren und Portraits mit hohem Detailreichtum und verleiht auch den kleinsten Dingen Bedeutung. Ihre Werke waren bereits in mehreren Ausstellungen zu betrachten in Trier, Echternach, Weissen-seifen und Schloss Malberg.



Im Bereich literarischer Disziplinen beweist sie sich mit ihrem Poesieband »Der Schwan schaut auf mich«.

www.kunsthdlgung-weber.de

Marianne Lomme

Die Holländische Künstlerin, die bereits Ausstellungen in Deutschland, Belgien und den Niederlanden hatte, modelliert Plastiken aus Ton verschiedenster Art.



In ihre Werke fließen eigene alltäglich positive Erfahrungen ein, die ihr Inspirationen bieten und einen Ausgleich zur Wirklichkeit im Tagesgeschehen bilden.

Die in Wiesbaum ansässige Künstlerin besuchte viele Kurse internationaler Keramiker/-in zur Verfeinerung ihrer eigenen Werke. Darunter Prof. Dr. Giovanni Chimatti aus Florenz.

Sie selbst bietet seit bereits 38 Jahren eigene Keramik-kurse an, in denen sie über die kreative Arbeit im Umgang mit Ton doziert und den Teilnehmern Anleitung gibt.



www.mariannelomme.nl

Sabine Märker

Die 55 jährige Künstlerin aus Essen, widmet sich mit ihren Fotografien einem ganz speziellen Thema. Sie fotografiert alltägliche Dinge wie Schlüssel, Passanten und die Natur und gibt ihnen einen ganz eigenen Zauber. Das alltäglich unbedeutende, wird so durch sie zu etwas Ästhetischem.



Beruflich absolvierte sie zuerst ein Lehramtsstudium an der Ruhr-Universität Bochum und hatte mehrere Auslandsaufenthalte in Kanada und Großbritannien. Anschließend



ließ sie sich zur Theater- und Sonderpädagogin weiterbilden und arbeitet heute für die Behindertenhilfe in Düsseldorf.

Sie stellte zuletzt in Weissenseifen zusammen mit der Künstlerin Monika Waller aus. Die gemeinsame Ausstellung trug den Titel „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Zuvor hatte sie bereits Ausstellungen in Düsseldorf und Essen.

www.galerie-am-pi.de

Alain Schumacher

Der 1948 geborene Fotograf aus Luxemburg, hatte bereits zwei größere Ausstellungen. Jede dieser Ausstellungen zeigte 48 großformatige Bilder, die man in Bitburg und Luxemburg bewundern konnte.



Seine Fotografien widmen sich dem Thema Insekten und zeigen die kleinen Lebewesen aus verschiedensten Perspektiven. Das Interesse für Fotografien dieser Art entstand nach seinem Umzug 2007 in die alte Schule in Weidingen, die er dem chinesischen Maler Xiaobai Su als Alterswohnsitz abkaufte. Die Vielzahl der vorhandenen Insekten um das Bauwerk ließen ihn seine ersten Aufnahmen von ihnen machen und sie wurden zum Hauptthema seiner Arbeiten.



alain.schumacher@pt.lu